Krumbach

Dorfblatt

Zugestellt durch
Österreichische Post.at
Amtliche Mitteilung

Sommer 2020

Das Leben der ältesten Krumbacherin in ihrer neuen Wohnung

Laura Österle (95) lebt seit Juni in einer Gemeindewohnung und hat sich zu einem Interview bereiterklärt. **Seite 5**

Trinkwasserverband BW 4

Zehn Gemeinden des Bregenzerwaldes haben gemeinsam den neuen Trinkwasserverband Bregenzerwald gegründet.

Brenner des Jahres 13

Zum vierten Mal nach 2007, 2010 und 2013 ist Kurt Fink „Brenner des Jahres“.

Bioabfall 19

In den Vorarlberger Gemeinden wird der biologisch abbaubare Gebührensack zur Sammlung von Bioabfall eingeführt.

Liebe Krumbacherinnen und Krumbacher!

Völlig überraschend hat uns die Corona-Krise in den vergangenen Monaten vor eine neue Realität gestellt. Staatliche Eingriffe in die Privatleben, wie wir sie seit Ende des Zweiten Weltkrieges nicht mehr für möglich gehalten haben, sind über Nacht zur Realität geworden.

So wurde ua auch die bereits auf den 15. März 2020 angesetzte Gemeindevertretungswahl kurzfristig abgesagt bzw. verschoben. Der neu festgesetzte Termin ist nach dem Sommer am 13. September 2020. Die für die ursprüngliche Wahl am 15. März 2020 bereits zugesandten Unterlagen, wie etwa Wahlkarten und Einladungen zur Wahl verlieren ihre Gültigkeit und können vernichtet werden. Für die ursprüngliche Wahl abgegebene Wahlkarten werden durch die Wahlbehörde ungeöffnet vernichtet. Die neuen Unterlagen werden zum Wahltermin im September zeitgerecht zugesandt.

Während der „Corona-Zeit" mussten auch die Gemeindeämter ihren Betrieb „herunterfahren" bzw. reduzieren. So wurde etwa der Parteienverkehr ausgesetzt und eine Teilung der Mitarbeiter in zwei „Teams" veranlasst. Durch das Gemeindeamt wurden diverse Botengänge und Einkaufsrunden für Bürgerinnen und Bürger organisiert, welche aufgrund der allgemeinen Lage ihr Haus nicht mehr verlassen haben.

Neben all der Unsicherheit, die sich durch die neuartige Krankheit sowie die behördlichen Maßnahmen ergeben hat, konnte auch eine Entspannung und Erleichterung über das (wenn auch nur kurzfristige) Ende der schnelllebigen Lebensabläufe verspürt werden.

Bei der Entwicklung des ersten regionalen Betriebsgebiets im Vorderwald in der Parzelle Glatz haben umfangreiche Untersuchungen zu den Auswirkungen auf Orts- und Landschaftsbild, Ökologie, Flora, Fauna, Gewässer, Naturgefahren, Verkehr, Bodenverbrauch, Land- und Forstwirtschaft sowie zu Emissionen durch Schall, Licht, Luftschadstoffen und Abfällen stattgefunden. Diese werden nun in einem Umweltbericht zusammengefasst und dienen als Grundlage für die Durchführung einer „Strategischen Umweltprüfung". Dies ist ein notwendiger Verfahrensschritt zur Neuwidmung von Betriebsflächen. Aus den Ergebnissen werden sich, um die Auswirkungen in den genannten Bereichen möglichst gering zu halten, auch weitere Vorgaben für die spätere Gestaltung der Bebauung ergeben.

Am 5. März 2020 wurde in Egg der Trinkwasserverband Bregenzerwald gegründet. Die Gemeinden Andelsbuch, Bezau, Egg, Hittisau, Langenegg, Lingenau, Riefensberg, Schwarzenberg, Sibratsgfäll und Krumbach haben sich zur Sicherung ihres künftigen Trinkwasserbedarfs zu diesem Verband zusammengeschlossen. Insbesondere die Trockenheit im letzten Sommer hat die Notwendigkeit aufgezeigt, weitere und qualitativ hochwertige Wasservorkommen für die Trinkwasserversorgung zu erschließen. In der Parzelle Hohlstein in Schwarzenberg haben geologische Erkundungen ergeben, dass sehr große und qualitativ hochwertige Grundwasservorkommen zur Verfügung stehen. Der Trinkwasserverband beabsichtigt noch heuer an diesem Standort einen Trinkwasserbrunnen mit einer Tiefe von über 100 Meter zu errichten. Gleichzeitig wird zur Frage, wie die Wasserverteilung in die einzelnen Gemeinden (Errichtung von Transportleitungen und/oder Transport durch die bestehenden Ortsnetze) künftig erfolgen kann, eine technisch-hydrologische Studie durchgeführt.

Ich wünsche allen schöne Sommermonate und freue mich auf die (verspätete) Gemeindevertretungwahl im September.

Liebe Grüße

Egmont Schwärzler

Danke Dietmar Steiner

Am 15. Mai 2020 ist Dietmar Steiner nach langer, schwerer Krankheit verstorben. Bis zu seinem Tod war er mit Krumbach freundschaftlich verbunden.

Dietmar Steiner war einer der Väter unserer Buswartehäuschen. Neben zahlreichen weiteren bedeutenden Funktionen war Dietmar Steiner von 1993 bis 2017 geschäftsführender Direktor des Architekturzentrums Wien. Von 2006 bis 2014 war er Präsident des Weltverbandes der Architekturmuseen. Durch seine Kontakte war es möglich, international herausragende Architekten mit Phantasie und Mut zu Ungewöhnlichem für die Planung unserer Buswartehäuschen zu gewinnen.
Krumbach wurde durch das Projekt „Bus:Stop“ in der Öffentlichkeit bekannt. Mit dem Projekt hat unsere Gemeinde weltweit Schlagzeilen gemacht und wurde in den Mittelpunkt gerückt. Neben „Bus:Stop“ wurde Krumbach für mehrere Projekte im Bereich der Baukultur ausgezeichnet. Unsere Buswartehäuschen waren ein entscheidender Mitgrund für alle Anerkennungen.

Dietmar Steiner war seit 2017 in Pension. Er schrieb sein letztes, sehr eindrucksvolles Buch „Steiner‘s diary - über Architektur nach 1945“ in dem er alle seine Erfahrungen und beruflichen Etappen zusammenfasste. In seinem Buch beschreibt er unter anderem die durch wertvolle Basisarbeit von engagierten Bürgermeistern entstandene hohe Baukultur in Vorarlberg. Das Projekt „Bus:Stop“ bezeichnet er darin als das „Wunder von Krumbach“ und hebt es als das schönste und größte Projekt seines Lebens hervor.

Kurz nach seiner Pensionierung ist Dietmar Steiner schwer erkrankt und war über ein Jahr bis zu seinem Tod im Krankenhaus. Mit seiner lebendigen, weltoffenen und inspirierenden Art wird uns Dietmar Steiner in bester Erinnerung bleiben.

Neuer Trinkwasserverband Bregenzerwald

Generationenprojekt für die Sicherung der Wasserversorgung

Trinkwasserverband
Bregenzerwald

Zehn Gemeinden des Bregenzerwaldes (Andelsbuch, Bezau, Egg, Hittisau, Krumbach, Langenegg, Lingenau, Riefensberg, Schwarzenberg und Sibratsgfäll) haben gemeinsam den neuen Trinkwasserverband Bregenzerwald gegründet. Die Gründungsversammlung fand am Donnerstag, 5. März 2020, in Egg statt. „Wir sind uns einig, dass dieser Verband zur Absicherung der Wasserversorgung in allen Gemeinden sehr wichtig ist“, so der zum Obmann gewählte Krumbacher Bürgermeister Egmont Schwärzler. Der Verband hat die notwendigen Arbeiten zur Errichtung und zum Probebetrieb eines neuen Brunnens in der Parzelle Hohlstein in Schwarzenberg beschlossen. „Durch dieses Generationenprojekt wird die Wasserversorgung der Bevölkerung, aber auch die Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Tourismusentwicklung langfristig abgesichert“, betont Landesrat Christian Gantner.

Seit einigen Jahren werden von den Gemeinden des mittleren und vorderen Bregenzerwaldes die Möglichkeiten der Absicherung der Wasserversorgung untersucht. Gerade die Trockenheit des Jahres 2018 hat zu einem Rückgang der verfügbaren Wassermengen der Quellen geführt und die Defizite der Wasserversorgungen aufgezeigt. Die Kooperation aller Gemeinden war dabei von Anfang an ein wichtiger Grundsatz.

Geologische Erkundigungen des Landes in der Parzelle Hohlstein in Schwarzenberg haben ergeben, dass dort ein sehr tiefer Grundwasserkörper vorhanden ist. Erste Untersuchungen zeigen, dass dort mindestens 25 Liter pro Sekunde Trinkwasser von bester Qualität gewonnen werden können. Als erster Bauabschnitt wird im Jahr 2020 ein großer Brunnen errichtet und die tatsächlich mögliche Wasserentnahme ermittelt.

Der neue Wasserverband wird auf dieser Grundlage in den nächsten Jahren die erforderlichen Verbundleitungen zwischen den Leitungsnetzen der Gemeinden errichten. Diese Investitionen werden vom Land Vorarlberg mit 40 Prozent und vom Bund mit 15 bis 25 Prozent gefördert. „Das ist eine sehr erfreuliche Gemeindekooperation zur Absicherung der Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung dieser Region“, sagt Obmann Egmont Schwärzler.

Die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden mit DI Thomas Blank, Abteilung Wasserwirtschaft;
vlnr: Ulrich Schmelzenbach, Gemeinde Riefensberg; Markus Flatz, Gemeinde Schwarzenberg; Gerhard Steurer, Marktgemeinde Bezau; Kurt Krottenhammer, Gemeinde Langenegg; Egmont Schwärzler, Gemeinde Krumbach; Paul Sutterlütty, Marktgemeinde Egg; Martin Bereuter, Gemeinde Sibratsgfäll; Annette Sohler, Gemeinde Lingenau; Gerhard Beer, Gemeinde Hittisau; Bernhard Kleber, Gemeinde Andelsbuch; Thomas Blank, Abteilung Wasserwirtschaft

Das Leben der ältesten Krumbacherin in ihrer neuen Wohnung

Laura Österle (95) lebt seit Juni in einer Gemeindewohnung im „Dorfhus“. Nun möchten wir wissen, wie sich die älteste Krumbacherin eingelebt hat.

Inzwischen hast du dich ja bereits in deiner Wohnung eingerichtet und konntest dich ein wenig mit der neuen Umgebung vertraut machen. Hast du dich in deinem neuen Zuhause eingelebt und wie empfindest du die Lage der Wohnung?

Am Anfang war es sehr ungewohnt allein zu sein, aber ich habe mich schon etwas daran gewöhnt. Ich hoffe, dass ich öfters Besuch bekomme, was mir auch schon viele versprochen haben. Die Wohnung ist sehr schön und ich kann alles zu Fuß erreichen. Sogar in die Kirche kann ich wieder gehen. Die Geräuschbelastung fällt sehr gering aus, ich bin positiv überrascht.

Die Umstellung vom Einfamilienhaus zur Wohnung ist nicht immer leicht. Welche Erfahrungen hast du damit gemacht und wie ist der Kontakt zu deinen Nachbarn?

Ich habe mich inzwischen bei meinen Nachbarn vorgestellt und habe sie auch gefragt, ob wir manchmal zusammen sitzen wollen und ein Spielchen miteinander machen, aber leider will keiner spielen. Regelmäßigen Kontakt habe ich mit Rosina und meinen ehemaligen Nachbarn Susi und Paul, die in einem anderen Wohnblock leben. Wenn es Paul zu langweilig wird, gehen wir zusammen spazieren und sitzen auf ein „Bänkle“, von denen es im Dorf ja viele gibt. Oder wir machen eine Spazierfahrt durchs Dorf und schauen, was es Neues gibt.

Ein Umzug in deinem Alter ist eine Herausforderung. Wie geht es dir nun im Alltag?

Solange ich gesundheitlich so fit bin, koche ich gerne noch selber. Meine Tochter ist fast jeden Tag bei mir und bringt mir auch immer das Notwendige mit. Jede Woche kommt einmal eine Krankenschwester vorbei und zweimal eine MOHI-Mitarbeiterin für die Hausarbeiten. Allgemein kann ich sagen, dass ich sehr gut zurecht komme.

Früher gehörte das Jassen zu einem deiner fixen Termine in der Woche. Hast du noch Kontakt zu eurer „Jassergruppe“ und trefft ihr euch noch regelmäßig?

Daran hat sich nichts geändert. Wir treffen uns jeden Donnerstag und Sonntag im Kressbad. Nur werden wir immer weniger, weil manche krank oder inzwischen gestorben sind. Wir hoffen in unserer Gruppe auf Nachwuchs.
Zu den „Jassertreffen“ werde ich immer abgeholt und auch Nachhause gebracht. Ich habe somit immer noch zu allen einen guten Kontakt.

Energieleitbild Krumbach

Passend zu dieser Jahreszeit möchten wir euch das Themengebiet „Mobilität“ des Energieleitbildes vorstellen.

Radius 2020 - Jeder Kilometer zählt!

Corona-bedingt wurde der ursprünglich für 20. März geplante RADIUS Start um sechs Wochen verschoben. Mit Aufhebung der Ausgangsbeschränkungen kann es nun losgehen. Ab sofort können auf vorarlberg.radelt.at wieder Radkilometer gesammelt werden. Melde dich auf vorarlberg.radelt.at oder im Gemeindeamt Krumbach an. Deine Kilometer kannst du direkt im Internet, über die Vorarlberg radelt App oder im Fahrtenbuch eintragen.

MOBILITÄT

ZIEL

Bis 2025 soll die Aufenthaltsqualität in Krumbach deutlich erhöht sowie die vom motorisierten Individualverkehr verursachten Umweltbeeinträchtigungen reduziert werden.

STRATEGIE

- Entlastung der Ortsmitte und Attraktivitätssteigerung des Dorfplatzes durch: Gestaltung und Entwicklung des Zentrums mit dem Dorfplatz (Reorganisation der Parkplätze), Evaluierung von Begegnungszonen.
- Prüfung der Möglichkeiten einer autofreien Zone bei Kirche, Schule, Kindergarten.

ZIEL

Die Gemeinde arbeitet an der Attraktivierung sanfter Mobilitätsformen mit dem Ziel, die durch motorisierten Individualverkehr verursachten Umweltbeeinträchtigungen zu reduzieren.

STRATEGIE

- Weiterhin Ausbau des ÖPNV-Angebots (z.B. Schnellverbindungen etc.)

- Gemeinsame Entwicklung von Rad- und Fußwegen zu den angrenzenden Gemeinden (WS)
- Durch Gefahrenstellenanalyse der Fußwege werden vor allem Kindergarten- und Schulwege regelmäßig überprüft.
- Bewusstseinsbildung durch Öffentlichkeitsarbeit (Dorfblatt, Homepage, etc.).
- Bewerbung des vorhandenen CarSharing-Angebotes in der Gemeinde.

ZIEL

Unterstützung von zentrumsnahen Wohnformen, um den hausgemachten Verkehr zu reduzieren.

„In der Gemeinde Krumbach steht der Mensch und nicht der motorisierte Verkehr im Vordergrund. Die Gemeinde unterstützt und fördert dabei zukunftsfähige Mobilitätsformen. “

Hinweis:

Auch im Jahr 2020 wird von der Gemeinde Krumbach die Anschaffung von Fahrradanhängern und Lastenrädern gefördert. Gefördert werden bis zu 50% der Anschaffungskosten:

- Kinderanhänger/Lastenfahrrad mit max. 150,- Euro
- Lastenanhänger mit max. 80,- Euro

Die Förderung kann pro Haushalt nur einmalig in Anspruch genommen werden.

Voraussetzungen:

- Kauf bei einem lokalen Fachhändler im Vorderwald (Intersport Spettel, Sport Gotthard oder GBike)
- Anhänger/Lastenfahrrad muss den gültigen Richtlinien der StVO entsprechen

Die Auszahlung der Förderung erfolgt in Form von Krumbach Gutscheinen nach Rechnungsvorlage im Gemeindeamt.

Alles anders im Jahr 2020

Der Winter war musikalisch statt sportlich, im Frühling war das Schulgebäude aufgrund der Coronavirus-bedingten Schulschließungen so leer wie sonst nur in den Sommerferien und für den Unterricht in den letzten Schulwochen gab es viele neue Regeln…

Da der Winter heuer in Krumbach nicht wirklich Einzug gehalten hat, fielen Wintersportaktivitäten wie Langlaufen, Schifahren und Rodeln leider ins Wasser. Statt eines sportlichen Winters hatten wir dafür einen musikalischen Winter:

Mozartensemble im Pfarrsaal

Mozartensemble

Ende Jänner bekamen wir Besuch vom Mozartensemble. Sabine und Isabella entführten uns im Pfarrsaal ins Reich der griechischen Mythologie. Die Schauspielerin und Tänzerin Sabine spielte mithilfe einiger Kinder aus dem Publikum ein abenteuerliches Theaterstück über die griechischen Götter. Isabella begleitete das Theaterstück am Klavier mit klassischer Musik von Jacques Offenbach. Am Schluss waren sich alle einig – das war ein tolles Erlebnis!

Ein herzliches Dankeschön:

- Der Raiffeisenbank Vorderwald - sie haben als Dankeschön für unsere Teilnahme am Zeichenwettbewerb im Schuljahr 2018/19 die Kosten für dieses Konzert übernommen.
- Der Gemeinde Krumbach für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Bezirksjugendsingen

Am 3.3.2020 nahmen die Dritt- und Viertklässler am Bezirksjugendsingen in der Mittelschule Lingenau teil. Unter der Leitung ihrer Musiklehrerin Ingrid Held präsentierten sie im bis auf den letzten Platz besetzten Saal die zwei Lieder „As reongolot“ und „The Bi-Ba-Butzeman“. Trotz Lampenfieber meisterten die Kinder ihren Auftritt mit Bravour und wurden mit viel Applaus sowie einer Urkunde belohnt.

Dass die Teilnahme am Bezirksjugendsingen unser letzter Ausflug in diesem Schuljahr ist, hätte Anfang März niemand gedacht. Aber manchmal kommt es eben anders als gedacht. Nicht einmal zwei Wochen nach dem Bezirksjugendsingen wurden die Schulen aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen. Zwei Monate lang richteten die Lehrerinnen Lernpakete her und die Kinder mussten mit ihren Eltern zuhause lernen.

Leseprojekt & Bücherkasten

Kurz vor den Schulschließungen hatten wir an der VS Krumbach mit unserem diesjährigen Leseprojekt „Wir sammeln Bücherwürmer“ gestartet. Schnell war uns klar, dass wir das Leseprojekt trotz Schulschließung weiterführen und den Kindern die Möglichkeit geben wollen, zuhause weiterhin fleißig gelesene Seiten als „Futter für unsere Bücherwürmer“ zu sammeln. Doch wie sollten die Kinder an neues Lesematerial kommen? Die Bücherei war ja auch bis auf Weiteres geschlossen. Es dauerte nicht lange und wir hatten eine Idee: Wir wollten einen Bücher-Ausleih-Kasten vor der Schuleingangstüre einrichten, der für die Kinder/Familien frei zugänglich ist. Also suchten wir einen passenden Kasten und sammelten in allen Klassen Bücher zusammen. Dann fragten wir die Büchereileiterin Susanne Österle, ob sie uns bei diesem Projekt unterstützen könnte. Sie war gleich Feuer und Flamme und versorgte uns mit einer großen Kiste voller aktueller Kinderliteratur aus der Bücherei. Das Ergebnis nach einer Woche Bücher sammeln, putzen, einbinden, nummerieren und katalogisieren konnte sich sehen lassen: der Bücherkasten war mit ca. 300 Büchern gefüllt und konnte „in Betrieb genommen werden“. In den folgenden Wochen nützten viele Kinder und Familien das Angebot, Bücher auszuleihen. Der Bücherkasten versorgte die kleinen Leseratten mit neuem Lesematerial und ermöglichte uns, das begonnene Leseprojekt weiterzuführen. In den ersten Tagen, an denen wieder Unterricht stattfand, zählten wir dann mit den Kindern fleißig die gelesenen Seiten zusammen und fütterten damit die Bücherwürmer (für 50 gelesene Seiten durfte ein Buch angemalt werden). Bald hiengen vor jeder Klasse bunte Bücherwürmer und es wurden täglich mehr. Insgesamt kamen ca. 70 Bücherwürmer zusammen - fast das Dreifache unseres anfänglichen Ziels von 25 Bücherwürmern. Für dieses tolle Ergebnis bekamen die Kinder natürlich eine kleine Belohnung in Form eines „hausaufgabenfrei-Gutscheins“.

Ein großes Dankeschön gilt…

… den Lehrerinnen Helene Hammerer, Judith Aepli-Berger und Sabine Rasch, die in stundenlanger Arbeit die Bücher für den Bücherkasten eingebunden, nummeriert und katalogisiert haben.

… der Büchereileiterin Susanne Österle und dem Büchereiteam, die uns ganz unkompliziert Büchereibücher für den Bücherkasten zur Verfügung gestellt haben.

Leseprojekt „Bücherwürmer“

Bücher-Ausleih-Kasten

Endlich wieder Schule

Seit 18.5.2020 dürfen die Kinder wieder zur Schule kommen, worüber sowohl Kinder, Eltern als auch wir Lehrpersonen sehr froh sind. Die Schulöffnungen gingen allerdings mit strengen Sicherheitsvorkehrungen einher (Klassenteilungen, kein Nachmittagsunterricht, kein Singen & Turnen, Maskenpflicht im Eingangsbereich etc.). Anfang Juni wurden die Maßnahmen ein wenig gelockert. Allerdings dürfen im restlichen Schuljahr keine Schulveranstaltungen mehr durchgeführt werden (keine Gesunde Jause mit dem Kindergarten, keine Wandertage/Exkursionen/Projekttage etc.), um das Ansteckungsrisiko so gering wie möglich zu halten. Daher verbringen wir die letzten Schulwochen vor den Sommerferien hauptsächlich im Schulgebäude & Schulgarten und freuen uns nach diesem seltsamen und anstrengenden Semester umso mehr auf die wohlverdienten Sommerferien!

Dir. Fabienne Hopfner

Aleen kam am 30.12.2019 um 20:52 Uhr im Krankenhaus Bregenz zur Welt.
Sie ist unser erstes Kind, wog bei der Geburt 2660g und war 48 cm groß. Aleen lebt mit uns zusammen in der schönen Ladau.
Nicole Hörburger und Helmut Geiger

Unser Sohn Elias ist am 31.01.2020 um 19:18 Uhr mit 3340g und 50cm in Dornbirn auf die Welt gekommen. Die glücklichen Eltern sind Tetiana Zapara und David Steinacher aus Oberkrumbach.

Kindergarten Krumbach

In den Monaten März bis Mai war im Kindergarten nicht viel los.

Wir wurden von einem Tag auf den anderen vor vollendete Tatsachen gesetzt, denn der Kindergartenbetrieb wurde auf das Notwendigste heruntergefahren. Nach Möglichkeit blieben die Kinder zuhause bei ihren Familien. Niemand wusste wann und ob wir dieses Kindergartenjahr gemeinsam weiterführen können. Damit der Kontakt zwischen uns Kindergärtnerinnen und den Kindern nicht ganz abbricht, haben wir uns etwas überlegt. Immer wieder haben die Kinder von uns Bastelvorschläge oder eine Bastelbox mit Materialien erhalten. Die Kinder haben uns dafür Fotos von ihren Kunstwerken und anderen Aktivitäten zukommen lassen. Mit diesen Fotos haben wir dann eine Post erstellt und diese bei allen Kindern verteilt. Somit waren die Krumbacher Kinder nicht nur mit uns immer in Kontakt, sondern konnten auch sehen, wie es ihren Freunden geht. Wir sind sehr froh, dass der Kindergartenbetrieb mittlerweile wieder gestartet hat. Auch wenn noch nicht alles wieder „normal“ ist, genießen wir trotzdem die kommenden Wochen bis zu den Sommerferien. Dann verabschieden wir nämlich 13 Kindergartenkinder, die im Herbst die erste Klasse der Volksschule besuchen werden.

v.L: Linda Mennel, Pia Mennel, Irma Bader, David Steinhauser, Emma Dorn, Leopold Bechter
h.L: Ludwig Mayer, Manuel Wetz, Maximilian Schmidinger, Thaer Al Musawi, Johann Nußbaumer, Leonard Diro

Spielgruppe Krumbach

Die letzten Wochen und Monate waren für uns alle eine große Herausforderung.

Von heute auf morgen wurde der Betrieb in allen pädagogischen Einrichtungen eingestellt.
Niemand wusste wie es weitergeht. Als dann bekannt wurde, dass der Betrieb für längere Zeit ausfällt, ließen wir uns etwas einfallen, um den Kontakt zu den Kindern nicht zu verlieren.
Und so machte sich die erste Post mit Material für die Kinder auf den Weg. Nach Gesprächen mit den Kindergartenpädagoginnen haben wir dann beschlossen, gemeinsam für die Kinder Bastelboxen zu gestalten und ihnen diese nach Hause zu liefern. Die Zusammenarbeit machte viel Spaß und wir konnten auf diesem Weg den Kindern zeigen, dass wir an sie denken.

Inzwischen hat die Spielgruppe wieder unter Berücksichtigung aller Hygienemaßnahmen geöffnet und wir genießen die gemeinsame Zeit, die uns noch bis zu den Sommerferien bleibt.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Eltern ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Es war ein Jahr mit vielen Überraschungen, aber gemeinsam haben wir es geschafft!

Unser kleiner Elias ist am 13.5.2020 um 20.11 Uhr mit 2792g und 49,5 cm auf die Welt gekommen.
Eliska Benesova und Omar Daowd, Dorf 100

Statements Moorführer

Mich fasziniert immer wieder, dass mit wenig Aufwand sehr viel Begeisterung aufkommt und das Interesse an der Natur geweckt wird. Es gibt immer wieder schöne Begegnungen mit Menschen. Auch die Gemeindeentwicklung mit ihrer einmaligen Architektur interessiert viele.
Ich empfinde Erholung für Körper und Geist für die Teilnehmer und für uns Führer.
Sylvia Raid

moore krumbach – eine Erfolgsgeschichte die begeistert

Als vor rund 20.000 Jahren die Würmeiszeit zu Ende ging, begannen die Gletscher langsam zurückzuweichen. Sie hinterließen zahlreiche Wannen, deren Boden mit wasserundurchlässigem Tonmaterial abgedichtet war. Die sich darin bildenden Seen waren in weiterer Folge das Anfangsstadium für die Moorentwicklung. Soweit die geologischen Voraussetzungen für die Entstehung der Moore.
2008 wurde dieser uralte Naturraum in Krumbach wieder entdeckt. Einige begeisterte Naturfreunde strickten um die Moore Geschichten und lösten damit etwas aus, was keiner geahnt hatte. Diese Begeisterung ist die Grundlage dafür, dass das Projekt moore krumbach immer noch lebt. Heute kommen im Jahr hunderte Besucher nach Krumbach, die sich diesen Naturraum erklären lassen, und in vielen Fällen springt der Funke der Begeisterung über. Begeisterung steckt einfach an.
Klaus Riedl

Krumbacher Moore

Als Besonderheit in Krumbach entdecken wir seit 2008 die kleinen vielfältigen Moore.

Ausgangspunkt für das Projekt moore krumbach war die Suche nach einem Thema mit Profil. Die nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde bekommt mit moore krumbach eine starke Basis, einen dauerhaften roten Faden. Gute Grundlage bei der Entscheidung für das Projekt moore krumbach Ende 2007 waren die Zielformulierungen aus dem Projekt Gastfreundschaft Krumbach:

„... Wir leben in einer intakten, attraktiven und vielfältigen Natur- und Kulturlandschaft. Die Vielfalt der Kulturlandschaft, der Tier- und Pflanzenwelt bildet mit den Kulturgütern und der erhaltungswürdigen Bausubstanz einen ökologisch hochwertigen Lebensraum. Dieser Lebensraum ist Grundstein für Lebensqualität und Identität der Bewohner."

„Die uns umgebende Natur- und Kulturlandschaft wird in ihrer Vielfalt den Menschen zugänglich gemacht."

„... Ziel ist es, eine Idee zu formulieren, unter welches Überthema alle Aktivitäten der Gemeinde gestellt werden können ..."

Mit seinen Mooren macht Krumbach mehr aus sich. Als Naturparkgemeinde positionieren wir uns über die Natur- und Kulturwerte mit vielfältigen Angeboten zu Erlebnis und Erholung. Lebensqualität und Genuss in den Moorlandschaften von Krumbach werden den Besuchern eindrucksvoll erschlossen.

Moorführungen
jeden Donnerstag bis einschließlich September, 9:30 Uhr
Anmeldung jeweils bis am Vortag, 12:00 Uhr, Tel. 05513 8157

Morgendämmerung im Moor und Moorfrühstück 2020
Jeweils am Samstag um 6:00 Uhr Start beim Wirt und um 08:00 Uhr Frühstück.
Anmeldung und Reservierung bei den Moorwirten,
Preis pro Person € 25 inkl. geführter Moorwanderung und Frühstück.

Datum	Gasthof	Treffpunkt	Telefon
4. Juli	Krumbacher Stuba	Parkplatz Krumbacher Stuba	05513 8724
1. August	Adler	Dorfplatz Krumbach	05513 8156
5. Sept.	Krumbacher Stuba	Parkplatz Krumbacher Stuba	05513 8724

Brenner des Jahres: Kurt Fink

Zum vierten Mal nach 2007, 2010 und 2013 ist Kurt Fink „Brenner des Jahres“.

Als Zollbeamter hatte er früher beruflich mit den Brennern zu tun. Nachdem er 1992 seinen ersten Brand destillierte, ist er inzwischen seit längerem selbst passionierter Brenner. Motivation ist ihm dabei vor allem die Nutzung und damit Erhaltung des heimischen Streuobstes.

Besonders am Herzen liegt ihm die Lokalsorte „Husbira“, für deren Brand, den „Husbirer“ er bereits mehrfach Goldmedaillen errang. Deshalb hat seine Homepage auch die Adresse www.husbirer.at.

Während er in seinen Anfangsjahren mit einer fahrbaren Brennerei arbeitete und dabei vom Einfrieren des Kühlwassers bis hin zum Brennen bei starkem Sturm Abenteuerliches erleben musste, brennt Kurt Fink seit 2006 mit seiner eigenen Brennerei in seinen eigenen vier Wänden.

Kurt Fink ist geprüfter Edelbrand-Sommelier. Mit Spitzenbränden und exzellentem Fachwissen ist er gefragter Lieferant der heimischen Gastronomie.

Vorgangsweise bei Bauvorhaben in Krumbach

Nach mehrfachen Vorfällen weisen wir darauf hin, dass mit der Bauführung für jedes Bauvorhaben erst begonnen werden darf, wenn ein positiver Baubescheid von der Baurechtsverwaltung Bregenzerwald in schriftlicher Form vorliegt. Bei unbefugter Bauführung muss nicht nur mit einem Abbruchbescheid gerechnet werden, es drohen auch Verwaltungsstrafen von der Bezirkshauptmannschaft Bregenz. Der Bürgermeister hat keine Möglichkeit, solche Strafverfahren einzustellen oder abzuändern. Jede Einfahrt in eine öffentliche Straße, auch Gemeindestraße, benötigt eine Genehmigung nach dem Straßengesetz. Auch wenn z.B. zusätzliche Parkplätze entlang einer Straße errichtet werden, braucht es für die Einfahrt auf die Straße eine Bewilligung, welche auch als Gebrauchserlaubnis bezeichnet wird. Daher unser Rat: Vor jedem Bauvorhaben, sei es noch so klein, sicherheitshalber nachfragen! Für rechtlich verbindliche Auskünfte steht euch die Baurechtsverwaltung bei der Regio Bregenzerwald in Egg unter der Telefonnummer 05512/ 26000-21 gerne zur Verfügung.

Wandern mit Hund

Eine Vielzahl an Wanderwegen im Naturpark führen über alpwirtschaftliche Flächen. Da Kühe auf die Entfernung nur sehr schlecht sehen, werden Hunde in ihren Bewegungen und ihrem Verhalten als Raubtier und somit als Bedrohung wahrgenommen. Senken Kühe den Kopf, fixieren einen Punkt und schnauben, ist erhöhte Vorsicht geboten: vor allem Mutterkühe beschützen ihre Kälber und reagieren entsprechend auf die drohende Gefahr. Hunde sollten deshalb bei der Überquerung von Weideflächen grundsätzlich an der Leine geführt werden. Sollte der Hund angegriffen werden, diesen zum eigenen Schutz von der Leine lassen und die Weidefläche zügig aber ruhig verlassen.
Auch Wildtiere und Bodenbrüter sollten nicht vergessen werden: Besonders in der Brut -, Setz- und Aufzuchtzeit können unangeleinte Hunde zur Gefahr für den Wildtiernachwuchs werden, wenn sie diesen aufstöbern.

would2050 – Wie sieht die Zukunft unserer Wälder aus?

Werkraumschule Bregenzerwald installiert Werkstücke in neun Vorderwälder-Gemeinden

Projektteam
Tristan Jenny
Niklas Meusburger
Sebastian Raid
Andreas Ritlop

Betreuer
Entwicklung und Umsetzung:
Klaus Metzler | Werkraumcoach
Schriftliche Arbeit:
Ingo Bader | BWS

Partner
Sutterlüty Holzwerk
Wälderhaus Langenegg

Projektwebsite
https://tristanjenny.wixsite.com/website-1

Mensch und Natur – ein Zusammenspiel, das in Zeiten des Klimawandels neu zu denken ist. Die Schülerinnen und Schüler des 3. Jahrgangs der Werkraumschule Bregenzerwald setzten sich für ihre Abschlussarbeit genau mit diesem elementaren Thema auseinander. Für neun Vorderwälder KLAR!-Gemeinden entwickelten die Jugendlichen verschiedene Werkstücke. Jedes für sich erzählt eine eigene Entstehungsgeschichte. In Krumbach wurde ein Kinderspielplatz mit Werkstücken aus Holz errichtet.

Wie werden die Wälder im Bregenzerwald im Jahr 2050 aussehen? Wie können wir dem Klimawandel begegnen? Diese beiden Fragen standen im Zentrum der Ideensammlung der Schüler und Schülerinnen der Abschlussklasse der Werkraumschule Bregenzerwald. In Kooperation mit der KLAR!-Region Vorderwald-Egg, eine der ersten Klimawandel-Anpassungsmodellregionen in Österreich, entstanden unter dem Titel would2050 Werkstücke, die ihren Platz in den jeweiligen Gemeinden gefunden haben. Die Gemeinden, die die Möglichkeiten nützen, mit der Initiative KLAR! den Klimawandel im eigenen Ort vorzubereiten, sind derzeit Doren, Egg, Hittisau, Krumbach, Langenegg, Lingenau, Riefensberg, Sibratsgfäll und Sulzberg.

Diese neun Vorderwälder-Gemeinden sind nun um innovative Begegnungsplätze reicher. Die SchülerInnen der Werkraumschule Bregenzerwald entwickelten zusammen mit Kooperationspartnern für die Gemeinden zum Beispiel ein Hochbeet mit Sitzmöglichkeit oder ein Wasserspielplatz im Wald. Alle Werkstücke haben die Gemeinsamkeit, dass sie um einen Baum gebaut bzw. installiert wurden – ein Zeichen der Verbundenheit von Mensch und Natur. „Durch Achtsamkeit, durchdachte Strategien und dem ausgewogenen Zusammenspiel unserer Lebensgewohnheiten mit den Bedürfnissen der Natur können wir dem Klimawandel klug begegnen“, erklärt Christian Natter, Projektleiter KLAR!-Vorderwald-Egg.

Die Zukunft liegt in den Händen der Kinder. Die Ursprungsideen für die Errichtung des Kinderspielplatzes nahmen durch Zeichnungen erste Gestalt an. Anschließend wurden detaillierte Pläne erstellt, mit der Gemeinde und Betreuern gesprochen sowie Angebote eingeholt – das Projekt nahm Form an. Insgesamt entstanden eine Schaukel, zwei Bänke und ein Sandkasten. „Das Holz, das wir für unsere Werkstücke verwendet haben, stammt aus unseren Wäldern“, betont das Projektteam Tristan Jenny, Niklas Meusburger, Sebastian Raid, Andreas Ritlop. Partner hierfür war das Wälderhaus in Langenegg und das Sägewerk Sutterlüty in Egg.

Der Spielplatz befindet sich in Oberkrumbach und kann von den Kindern des Kindergartens zum Toben und Spielen verwendet werden. Wer sich ein Bild über die Entstehungsgeschichte und die Menschen hinter dem Projekt machen möchte, findet auf Facebook und Instagram viele Bilder und interessante Geschichten.

Infos für Jugendliche Sommer 2020

Alle aha-Infolokale wieder geöffnet

Seit Anfang Juni sind die aha-MitarbeiterInnen in den Infolokalen in Dornbirn, Bregenz und Bludenz wieder persönlich für Jugendliche und ihre Anliegen da. Aktuell gelten folgende Öffnungszeiten: aha Dornbirn von Montag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr, aha Bregenz und Bludenz am Montag, Mittwoch und Freitag von 13 bis 17 Uhr. Während den Schulferien von Montag, 13. Juli bis Freitag, 11. September 2020 werden die Öffnungszeiten auf 10 bis 15 Uhr angepasst. Die jeweils geltenden Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen sind zu befolgen.

©aha

So wird der Sommer zum Erlebnis

Der diesjährige Sommer wird anders werden. Sollten Reisen nur beschränkt möglich sein, hat das Ländle jedenfalls eine ganze Menge zu bieten für einen unvergesslichen Sommer.

Höhenflug in der heimischen Bergwelt? Mit dem Paddelboot auf den See? Outdoor-Action in einem Kletterpark? Rodeln mitten im Sommer? Oder doch lieber gemütlich bowlen? Mit den aha-Freizeittipps unter www.aha.or.at/freizeittipps kommt garantiert keine Langeweile auf. An vielen Orten gibt es besondere Ermäßigungen für InhaberInnen der aha card – diese sind mit einem Sternchen markiert.

Wer an einem Sommercamp interessiert ist, findet unter www.aha.or.at/sommercamps laufend aktualisierte Infos zu den Feriencamps und Workshops, die heuer stattfinden.

©aha

Jetzt eine Lehrstelle finden

Rund 40 Prozent der Jugendlichen entscheiden sich in Österreich nach der Schulpflicht für eine Lehre. Eine passende Lehrstelle zu finden war vor Corona leichter. Doch auch jetzt gibt es Betriebe, die Jugendlichen eine Fachausbildung anbieten und noch auf der Suche nach Lehrlingen sind. In der kostenlosen Online-Lehrstellenbörse vom aha www.aha.or.at/lehrstellen können Jugendliche ganz einfach nach offenen Lehrstellen suchen.

Anfang Juni waren noch über 190 freie Lehrstellen in ganz Vorarlberg in der Online-Börse registriert. Von Medienfachmann/-frau über WerkzeugbautechnikerIn bis zu Hotel- und GewerbeassistentIn sind die unterschiedlichsten Berufssparten vertreten. Die Nutzung der Lehrstellenbörse ist sehr einfach: Auf www.aha.or.at/lehrstellen kann jedes berechtigte Unternehmen eine freie Lehrstelle anlegen. Der Eintrag und das Abrufen der Daten sind kostenlos. Genau so einfach ist die Verwendung für die jobsuchenden Jugendlichen. Unter www.aha.or.at/lehrstellen kommen sie mit einem Klick zu den offenen Lehrstellen.

©aha_ Martin Vogel

Die vielen Vorteile der aha card nutzen

Die aha card www.aha.or.at/card ist die Vorarlberger Jugendkarte. Sie bietet zahlreiche Ermäßigungen für alle zwischen 12 und 20 Jahre, ist offizieller Altersnachweis und gleichzeitig Zugang zum Anerkennungssystem aha plus. Seit kurzem kann die aha App auch als Schüler- und Lehrlingsfreifahrt genutzt werden.

Wer noch keine aha card hat, kann diese online beantragen unter www.aha.or.at/karte-bestellen. Einfach Foto und amtlichen Lichtbildausweis hochladen und gleich Vorteile nutzen. Die aha card gibt es als Plastikkarte und als App zum Downloaden.

©aha

holzig FC-Krumbach

FC-Fest
Terminvorschau FC-Fest 2021
Mittwoch, 12. Mai – Samstag, 15. Mai 2021

Aktuelle Informationen auf unserer Facebookseite - www.facebook.com/FC.Krumbach

Martinovic Zoran

Frühjahrssaison 2020

Unsere I. Mannschaft ging sehr motiviert und mit 8-Punkte Vorsprung in die Frühjahrsvorbereitung und hatte ein klares Ziel – Meistertitel!

Dann kam alles anders! Aufgrund von Corona wurde die laufende Saison annulliert und die Enttäuschung beim holzig FC-Krumbach war sehr groß. Es wird jetzt versucht, in die neue Saison zu starten. Offen ist noch, in welcher Liga (3. Landesklasse oder 2. Landesklasse) wir in der Saison 2020/2021 spielen werden. Aufgrund von Liga-Aufstockungen ist hier noch ein Aufstieg möglich.

Planung Saison 2020/2021

Wir waren jedoch nicht untätig und haben für die kommende Saison einen Kader zusammen gestellt. Nach dem Abgang von unserem Trainer Eisbacher Mandy, bei dem wir uns für 2,5 Jahre tolle Arbeit bedanken, konnten wir einen Altbekannten in Krumbach gewinnen.

Nach einem Jahr Pause als Trainer im Amateurbereich, kehrt Martinovic Zoran als Trainer beim holzig FC-Krumbach an die Linie zurück. Zoki Martinovic war bereits als Spieler (2011) und als Trainer (2012) in Krumbach tätig. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit.

Weiters setzen wir auf unsere bewährte Mannschaft. Sem Kloser, der in der Winterpause zum holzig FC-Krumbach wechselte, wird auch in der kommenden Saison in Gelb/Schwarz auflaufen. Mit Noah Unterkircher, Sohn des Meistertrainers 2008, konnten wir einen Nachwuchsspieler des Dornbirner Sportvereins für uns gewinnen.

Da wir zur Zeit noch keine Terminplanung machen können, werden wir euch über unsere Facebookseite immer auf dem laufenden halten.

Sem Kloser

Noah Unterkircher

Tennisclub Krumbach

Für ALLE, aber besonders für Kinder, schafft Tennis eine hervorragende Basis für viele Herausforderungen des späteren Lebens. Tennis als Individualsportart erfordert und entwickelt Selbstvertrauen und die Fähigkeit, mit Druck umzugehen. Tennis fördert die körperliche und geistige Entwicklung. Kinder lernen, nach Rückschlägen wieder aufzustehen, mit Niederlagen umzugehen und Siege zu feiern. Diese Fähigkeiten können sie in andere Bereiche ihres Lebens übertragen. Tennis in der Jugend gelernt, wird zum Gesundheitssport im Alter.
Um dies bestmöglich an unsere Kinder weitergeben zu können, haben Markus Höfle und Rene Steinhauser über den Winter die staatliche Ausbildung zum Tennislehrer gemacht und mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Erstmals wurde über die Bundessportakademie Innsbruck in Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Tennisverband, diese sehr umfangreiche und fordernde Ausbildung im Ländle angeboten. Im Tenniszentrum Vorarlberg drückten die Beiden für insgesamt 190 Stunden die Schulbank und lernten neben den strukturierten Lehr- und Lernmethoden des ÖTVs auch die sportmotorischen sowie mechanischen Prinzipien in Theorie und Praxis. Diese staatliche Ausbildung ist im internationalen Vergleich eine der Besten und ist weltweit anerkannt. Somit bietet der TC Krumbach ab der kommenden Saison eine strukturierte und fundamentierte Ausbildung zum Tenniscrack mit Bewegung, Spaß und Spiel für alle Sportbegeisterte.
Bei Interesse können sich gerne Neueinsteiger für ein kostenloses Schnuppertraining beim Obmann Josef Steinhauser (06648251813) melden, oder direkt beim Tennisclub informieren.
Der TC Krumbach

Skiverein Krumbach

Vereinsmeisterschaft Ski Alpin 2020

Die Vereinsmeisterschaften Alpin konnten wir am Sonntag, 08. März 2020, bei schönstem Wetter in Riefensberg – Hochlitten durchführen. Die Pistenbedingungen hätten nicht besser sein können. Trotz der kurzfristigen Entscheidung, das Rennen zu veranstalten, standen gesamt 50 Teilnehmer am Start. Auf einem recht kurzen aber dennoch anspruchsvollen Kurs starteten wir das Rennen in zwei Durchgängen, welche zusammen gewertet wurden. Der Vereinsmeistertitel Ski Alpin ging bei den Damen an Stephanie Bals und bei den Herren erstmals an Claudio Raffl. Den Vereinsmeistertitel Snowboard konnte Martin Mennel einmal mehr verteidigen. Den Sieg der Mannschaftwertung konnte sich heuer das Team „Racetiger“ sichern. Der zweite Platz ging an die Truppe „Tschagga Tschagga“ und der dritte Platz an die „Altherren“.
Ein besonderer Dank gilt Franz Feuerstein und seinen Helfern für das Setzen des Laufes, den Sponsoren für die tollen Mannschaftspreise, allen Teilnehmern und natürlich auch den Zuschauern im Zielgelände. Besonders bedanken möchten wir uns beim Skigebiet Hochlitten für die wirklich sehr guten Bedingungen und die tolle Unterstützung bei den Vorbereitungen!

Bücherei Öffnungszeiten

Nach der Übergangsphase wegen Covid-19 haben wir unsere Öffnungszeiten einheitlich und benutzerfreundlich gestaltet. Diese gelten ab Freitag, dem 10. Juli 2020 bis auf weiteres:

- Mittwoch 9 bis 11 Uhr
- Mittwoch Nachmittag von 16 bis 19 Uhr
- Freitag 9 bis 11 Uhr

Alle Neuheiten, Informationen, Öffnungszeiten, Facebook-Link findet Ihr unter www.krumbach.bvoe.at

Telefonisch sind wir während den Öffnungszeiten unter 0676/4358692 erreichbar.

Seniorenbund Termine

Do 2. Juli Mittagstisch in der Krumbacher Stuba
Ab 13:30 Uhr Jassen.

Do 9. Juli Wanderung
von Warth nach Lech am Lechweg.

Do. 16. Juli Radtour
von Krumbach nach Bezau. Treffpunkt ist beim Dorfplatz um 09:00 Uhr.

Do 30. Juli Grillfest Krumbacher Stuba
Start ist um 16.00 Uhr. Der Preis beträgt 24,00 Euro plus 2,00 Euro für Musik.

Do 6. August Radtour
von Tiefenbach über Rohrmoos nach Krumbach. Um 8.45 Uhr verladen der Räder beim Dorfplatz.

Do 13. August Mittagstisch im Schulhus
13:30 Uhr Jassen in der Krumbacher Stuba.

Di 25. August Wanderung
von Baumgartner Höhe zur Stongeralp mit Moorführung unterhalb der Alpe. Die Wanderung und die Moorführung begleitet Ruth Steurer.

Do 3. September Exkursion
zur Kaffeerösterei Amann Schwarzenberg. Die Kosten betragen 10,00 Euro für die Führung und 14,00 Euro für den Bus. Die Führung mit Kaffee und Kuchen dauert 2 Stunden.

Mi 9. September Tagesausflug
ins Kleinwalsertal mit Wandern oder Jassen und Messe von Pfarrer Walter. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Do 10. September Mittagstisch in der Krumbacher Stuba
Ab 13:30 Uhr Jassen.

Do 17. September Radtour
Rheinfälle nach Radolfszell.

Mi 23. September Kegeln im Gasthof Brauerei
ab 17.00 Uhr.

Genaueres zu den Ausflügen könnt ihr dem Programmflyer entnehmen. Interessenten, die Nichtmitglieder sind, können sich bei Maria unter 0664 4239285 informieren.

Einteilung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes

Wochenende	04./05.07.2020	Dr.Helbok / Krumbach
Wochenende	11./12.07.2020	Dr.Lechner / Sulzberg
Wochenende	18./19.07.2020	Dr.Bilgeri / Hittisau
Wochenende	25./26.07.2020	Dr.Grimm / Lingenau
Wochenende	01./02.08.2020	Dr.Lechner / Sulzberg
Wochenende	08./09.08.2020	Dr.Isenberg-Haffner/Langen
Wochenende	15./16.08.2020	Dr.Bilgeri / Hittisau
Wochenende	22./23.08.2020	Dr.Helbok / Krumbach
Wochenende	29./30.08.2020	Dr.Isenberg-Haffner/Langen
Wochenende	05./06.09.2020	Dr.Bilgeri / Hittisau
Wochenende	12./13.09.2020	Dr.Helbok / Krumbach
Wochenende	19./20.09.2020	Dr.Grimm / Lingenau
Wochenende	26./27.09.2020	Dr.Isenberg-Haffner/Langen

Dr. Bilgeri, Hittisau 05513/30001
Dr. Isenberg, Langen 05575/4660
Dr. Lechner, Sulzberg 05516/2031
Dr. Grimm, Lingenau 05513/41020
Dr. Helbok, Krumbach 05513/8120

Ordinationszeiten
am Wochenende jeweils von 10:00 bis 11:00 Uhr und 17:00 bis 18:00 Uhr

Probleme in Pumpwerken

Aufgrund von vermehrt auftretenden Problemen bei Abwasserpumpwerken bitten wir euch, eure Gewohnheiten zu überprüfen und zu beachten, dass die folgenden Abfälle nicht in das Abwasser gehören:

- Abschminktücher
- Babyfeuchttücher
- sonstige textil ähnliche Materialien
- Speisereste
- Speiseöl bzw. Speisefett

Um auch in Zukunft eine sichere und kostengünstige Abwasserentsorgung zu gewährleisten, bitten wir dies zu beachten.

Einführung biologisch abbaubarer Bioabfallsack

Mikroplastik ist weltweit ein großes Problem, das auch vor Vorarlberg nicht Halt macht. Als ein Beitrag zur Reduktion von Mikroplastik in unseren Böden wird in den Vorarlberger Gemeinden der biologisch abbaubare Gebührensack zur Sammlung von Bioabfall eingeführt. Dieser wird den grünen Gebührensack aus Kunststoff (LDPE) ersetzen.

Der in Zukunft im Gemeindeamt erhältliche biologisch abbaubare Bioabfallsack hat den Vorteil, dass er im Gegensatz zu herkömmlichem Kunststoff von Mikroorganismen je nach Umgebungsmilieu (Temperatur, Verfügbarkeit von Sauerstoff, usw.) kurz- oder mittelfristig abgebaut werden kann. Der Abfallsack ist zudem auch diffusionsdicht, was bedeutet, dass die Feuchtigkeit im Inneren bleibt und nicht durch die Sackwand nach außen dringen kann.

Damit die biologisch abbaubaren Bioabfallsäcke reißfest bleiben, sollten sie trocken, kühl und nicht länger als ein Jahr gelagert werden. In feuchter und warmer Umgebung kann sich das Material langsam zersetzen, ein komplikationsloser Gebrauch wäre dann nicht mehr garantiert.

Der Entscheidung für den biologisch abbaubaren Bioabfallsack ist ein mehrstufiger Prozess vorausgegangen:

- Zum einen führte der Umweltverband eine umfassende Recherche bei Verbänden in Österreich und Deutschland durch, die bereits biologisch abbaubare Abfallsäcke verwenden.
- Die Beständigkeit des Sackes wurde anschließend in einem Versuch über drei Wochen getestet.
- In den Gemeinden Bezau, Damüls, Dornbirn, Schwarzach, Feldkirch, Bludenz, Lauterach, Wolfurt und Lustenau testeten BürgerInnen in einem Pilotversuch den biologisch abbaubaren Bioabfallsack in der Praxis. Ihre Erfahrungen mit dem Produkt wurden in einer Umfrage erhoben.
- Die so gesammelten Erkenntnisse wurden einer Expertengruppe von Abfallberatern aus Vorarlberger Gemeinden vorgestellt und mit ihnen diskutiert. Als Ergebnis befürworteten sie einstimmig die Einführung der biologisch abbaubaren Bioabfallsäcke.

Noch gelagerte Bioabfallsäcke aus Kunststoff können und sollen aber selbstverständlich aufgebraucht werden.

Sprechstunde des Waldaufsehers

jeden Freitag
9:00 Uhr – 10:00 Uhr
im Gemeindeamt

Restmüll 2020

am Mittwoch in der ungeraden Woche
15. Juli
29. Juli
12. August
26. August
09. September
23. September

Entleerung von Restmülltonnen

Wird bei der Entleerung von Restmülltonnen eine Übermenge festgestellt, so wird von der Firma Ennemoser eine zweite Entleerung verrechnet. Eine Übermenge ist dann vorhanden, wenn der Deckel der Mülltonne nicht mehr schließt.

Gelber Sack 2020

am zweiten Mittwoch des Monats
08. Juli
12. August
09. September

Abfallsammelzentrum Hittisau

Geöffnet jeden Freitag von
8:00 Uhr bis 11:30 Uhr und
13:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Angenommen werden:
- Sperrmüll
- Elektrogeräte
- Alteisen
- Papier
- Problemstoffe

Unterkrumbach 335 und 336

Was bringt uns die Zukunft des Wohnens? Die Passivhaus-Wohnanlage Unterkrumbach 335 und 336 hat die passenden Antworten schon parat, weil sie ganz auf diese Zukunft ausgerichtet ist. Der effiziente Umgang mit Energie ist mit den hohen Passivhausstandards sowie PV-Anlage und thermischer Solaranlage von Haus aus gegeben. Da kommt eben die sonnige Lage der zwei Gebäude der nachhaltigen Nutzung dieser Energiequelle sehr entgegen. 3-fach-Verglasungen, dicke Wärmedämmschichten gehen zudem äußerst sparsam mit dem sensiblen Thema Energieverbrauch um. Die Betriebskosten danken es.

Für die E-Mobilität ist alles bereit. Mit dem E-Bike startet man gleich auf dem Radweg, der direkt an beiden Häuser vorbeiführen wird. Und wer den Bus nimmt, steigt unmittelbar vor seinem neuen Zuhause ein. Das alles schafft ein sehr beruhigendes Gefühl.

Für das behagliche Gefühl des Wohnens ist der natürliche Werkstoff Holz, der innen und außen dominant ist, in erster Linie verantwortlich. Die ausgezeichnete Innenraumluftqualität durch die Komfortlüftungsanlage trägt das ihre dazu bei. Den wohligen Platz an der Sonne findet man auf jeder Loggia und im Garten soundso.

Sie fühlen sich zuhause.

Wer Interesse an einer Miet- oder Mietkaufwohnung hat, kann sich im Gemeindamt unter 05513 8157-12 oder gemeinde@krumbach.at melden.

Bei Interesse an einer Eigentumswohnung möchten wir euch bitten, Kontakt mit Günter Morscher unter 05518 2665 oder info@morscher-bauprojekte.at aufzunehmen.